

Ein Feuerwerk voller Ideen

Flohwise Mit der Mehrzweckhalle an den Wertachauen hat sich Günther Blösch einen Lebenstraum verwirklicht

VON MISCHA MILTENBERGER

Pforzen Günther Blösch kann nicht still sitzen. Einmal für wenige Sekunden nichts zu sagen, wenn ihn der Fotograf darum bittet, fällt extrem schwer. Aber das ist kein Wunder. Der 44-Jährige wirkt wie eine Feuerwerksrakete voller Ideen, die immer weiter aufsteigen muss, um die Unmengen von Visionen auf Pforzen herabzulegen zu lassen. Genaue gesagt auf das idyllische Areal neben dem Sportpark an den Wertachauen, wo sich Blösch einen Lebenstraum erfüllt hat: eine eigene Mehrzweckhalle, die inzwischen Anziehungspunkt für Gäste aus der näheren und weiteren Umgebung ist.

Einen offiziellen Namen hat das gute Teil, das seit zwei Jahren fertig ist, noch immer nicht. Weil seit Beginn jeden Monat dort ein Flohmarkt stattfindet, nennt Blösch das Areal „Auf der Flohweise“. „Das hat uns bekannt gemacht“, sagt er. In der Bevölkerung heißt das Gebäude derweil einfach „Die Blösch-Halle“.

Zusammen mit seinem Bruder Xaver (38), mit dem er auch einen Betrieb für Spenglerei und Sanitärinstallationen betreibt, und Mutter Johanna (64) hat er das Riesenprojekt in Angriff ge-

Auf der „Flohweise“ fallen die Portionen auch mal etwas größer aus: Mit einer Riesenbratpfanne will Blösch künftig die Besucher verköstigen.

nommen und schnell zum Erfolg geführt. „Wir könnten schon pleite sein“, sagt er mit einem Schmunzeln, während er stolz die Halle zeigt.

Was das Gebäude mit rund 1700 Quadratmetern gekostet hat, will Günther Blösch nicht verraten. Nur so viel: „Ohne die Familie und das große Netzwerk mit anderen Handwerksfirmen wäre es unmöglich gewesen.“ Nicht zu vergessen der große Zuspruch bei diversen Veranstaltungen und die positiven Reaktionen der Menschen. „Weil unser Angebot so gut angenommen wird und die Leute gut über uns reden, ist das Ansporn genug, weiterzumachen“, sagt Blösch. So werden zum Beispiel nun 14 Zimmer ausgebaut, allesamt mit Dusche und WC. 50 Übernachtungsplätze bieten diese, zum Beispiel für ein Trainingslager von Sportlern. Die Jugendabteilung des FC Augsburg hat schon angefragt.

Nichts ist unmöglich

Natürlich hat der Sanitärinstallationsmeister die kritischen Stimmen noch im Ohr, die gemutmaßten, dass ein Projekt dieser Größenordnung auf dem Land nicht funktionieren könne. Blösch hat sie alle eines Besseren belehrt. Das Konzept ist so einfach wie kur-

ios zugleich: Nichts ist unmöglich auf der Flohweise. Da steigt an den einem Tag eine Rockparty, am nächsten Tag gibt es einen Yogakurs. Eine Messe für berufstätige Frauen wird demnächst

ebenso stattfinden wie die Qualifikation für die Hunde-Europameisterschaft der „Flying Dogs“ oder die große Party für FC-Bayern-Fanclubs am 28. April.



In und an seiner Mehrzweckhalle verwirklicht der Pforzener Handwerker Günther Blösch zahlreiche Ideen. Fotos: Mathias Wild

Alle Veranstaltungen eint eine Grundidee: „Wir wollen familiär, sportlich, normal und bezahlbar bleiben“, sagt Blösch. Die Flohweise soll Anziehungspunkt für die ganze Familie sein. „Für die oberen 10000 gibt es genug Angebote“, meint er. Mit dem Naturerlebnis, der guten Fahrradweganbindung und Erlebnisgastronomie will er weiter punkten.

Der Pforzener, der – wie er selbst sagt – Mitglied in allen Vereinen ist, schaut aber nicht nur auf den eigenen Profit. Der Erlös von zwei Flohmärkten im Jahr geht an den SV Pforzen. Er fühlt sich von der Gemeinde und den Vereinen gut unterstützt und will ein bisschen was davon zurückgeben. Mitte des Jahres gibt es den ersten festen Arbeitsplatz in der Halle, 20 Teilzeitkräfte

beschäftigt er schon. Dass er Wurst- und Backwaren sowie die meisten Getränke von Lieferanten aus der Region abnimmt, ist für ihn selbstverständlich.

Für die Zukunft gibt es jede Menge Pläne. „Mit meinen Spinnereien ist es für meine Frau manchmal nicht einfach“, sagt er und lacht. So hatte er sich kürzlich in den Kopf gesetzt, dass er für den Biergarten unbedingt eine Riesenbratpfanne mit zwei Metern Durchmesser und 500 Kilogramm Gewicht braucht, die er sich daraufhin extra schmieden ließ. Im September wird eine „Après-Ski-Hütte“ aufgebaut, daneben eine Bahn zum Schlittschuhlaufen aus Synthetikeis. Im Oktober ist ein Fünf-Stunden-Radrennen um diese Hütte geplant. Indoor-Minigolf und Biathlon sollen folgen.

„Ich bin für alle Schandtaten offen“, sagt Blösch.

Die Allgäuer Zeitung beschäftigt sich in dieser Woche intensiv mit der Gemeinde Pforzen. Dabei freuen wir uns über alle Anregungen unserer dortigen Leserinnen und Leser. Am kommenden Freitag sind wir mit dem AZ-Zeitungsmobil von 10 bis 13 Uhr vor dem Pforzener Rathaus zu finden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Zur Person

- Alter: 44 Jahre
- Wohnort: Pforzen
- Beruf: Gas-Wasser-Installateur
- Familie: Frau Andrea, Söhne Dominik (9) und Marco (12)